

ERÖFFNUNGSANSPRACHE DES VORSITZENDEN DES GOUVERNEURSRATS

JAHRESTAGUNG 2018 DES GOUVERNEURSRATS

**ERÖFFNUNGSANSPRACHE
DES VORSITZENDEN**

MITTWOCH, 9. MAI

Imad Najib Fakhoury

**Minister für Planung & Internationale Zusammenarbeit
Haschemitisches Königreich Jordanien**

Einleitung

Eure Majestät König Abdullah II ibn Al Hussein,
Eure Majestät Königin Rania Al-Abdullah,
Eure Königliche Hoheit der Kronprinz Hussain Bin Abdullah,
Exzellenzen,
Verehrte Gouverneure,
Herr Präsident,
Meine Damen und Herren,

Ich heiße Sie bei der siebenundzwanzigsten Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung herzlich willkommen!

Danke, Eure Majestät, für die inspirierende Rede, die uns alle den Weg weist.

Es ist mir eine große Ehre, vor Ihnen als Vorsitzender des Gouverneursrats zu sprechen, und es in der Gegenwart Seiner Majestät, in meinem Heimatland – dem Haschemitischen Königreich Jordanien – tun zu dürfen, ist ein ganz besonderes Privileg.

Der Ort, an dem wir uns versammelt haben – an diesem wunderbaren Schauplatz an der Küste des Toten Meers – ist ein bedeutender Ort für Jordanien und für die gesamte Region: Er stellt seit Generationen eine Quelle der Nahrung und des üppigen Lebens dar.

Also möchte ich seiner Majestät dem König, wie auch der königlichen Familie, für ihre großartige Großzügigkeit und Gastfreundschaft danken, und ich möchte allen hier Versammelten eine herzliche jordanische Begrüßung übermitteln!

Der Nahe Osten wird oft als Scheideweg der Kulturen und der Welt bezeichnet. Das bringt vielleicht ganz eigene Herausforderungen mit sich, heißt aber zugleich, dass es ein Ort außerordentlicher kultureller und historischer Bedeutung ist und ein immenses Zukunftspotenzial genießt. Jordanien ist in all diesen Bereichen keine Ausnahme. Wir haben vier Orte, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören: Petra, Quseir Amra, Um er-Rasas (Kastrom Mefa'a) und das Schutzgebiet Wadi Rum. Auf der Vorschlagsliste der UNESCO sind noch 15 weitere Orte.

Ich hoffe, so viele von Ihnen wie möglich haben die Gelegenheit, während Ihres Aufenthaltes hier in Jordanien so viele dieser Orte wie möglich zu besuchen, wie auch den Reichtum und die Fülle anderer bedeutender Attraktionen, die wir, Ihre Gastgeber, zu bieten haben.

Was die Zukunft betrifft, hat Jordanien eine langfristige nationale Vision und Strategie ausgearbeitet – Jordanien 2025 – um ein wohlhabenderes und widerstandsfähigeres Jordanien zu erschaffen, das auf vier Säulen steht. Diese sind: eine aktive Bürgerschaft, eine sichere und stabile Gesellschaft, ein dynamischer und global wettbewerbsfähiger Privatsektor und eine effiziente und effektive Regierung. Jordanien 2025 beinhaltet auch sieben Grundsätze für das kollektive Handeln: gesetzestreu, leistungsorientiert, partizipativ, exzellent, wettbewerbsfähig, nachhaltig und institutionalisiert.

Wir – Jordanien – sind besonders geehrt, dass die erste Jahrestagung des Gouverneursrats der EBWE, die in der südöstlichen Mittelmeerregion der Bank (oder „SEMED“ in der Terminologie der Bank) stattfindet, hier in Jordanien abgehalten wird.

Wir wollen aber nicht für uns selbst feiern. Es ist wichtig, die Erfolge zu feiern, die die Investitionen der EBWE in der SEMED-Region gebracht haben. Die EBWE hat ihre erweiterte Geschäftstätigkeit hier erstmals in 2012 aufgenommen, und die Bedeutung der Arbeit der EBWE seitdem sollte nicht unterschätzt werden. Die Erweiterung ist ein echter Beleg für die Fähigkeit der Bank, sich an moderne Zeiten anzupassen und neue Gelegenheiten zu ergreifen, während sie gleichzeitig auf ihrem Kernmandat aufbaut. Die Bank hat aus der neuen Entschlossenheit Jordaniens, Ägyptens, Marokkos und Tunesiens zur Reformierung ihrer Volkswirtschaften nach dem Arabischen Frühling Kapital geschlagen. Und im letzten Jahr wurde die SEMED-Region noch weiter erweitert, als der Treuhandfonds für das Westjordanland und den Gazastreifen eingerichtet wurde und der Libanon Mitglieds- und Empfängerland wurde.

Die SEMED-Region sah und sieht sich mit großen Herausforderungen konfrontiert, aber sie hat auch großes Potenzial. Das Wachstum in der Region soll den Projektionen nach in 2018 auf rund 4,4 Prozent und in 2019 auf 4,8 Prozent ansteigen – dank stärkerer externer Nachfrage, einer Erholung des Tourismus, höheren Investitionen und einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit.

Leistungen der EBWE und Jordaniens

Zusammenarbeit in der Region ist für eine bessere Zukunft essenziell, und auch hier kann die EBWE eine Schlüsselrolle spielen. Ihre Zusammenarbeit mit Jordanien hat bereits eine große Wirkung auf das Land gehabt, darunter einige Projekte im Bereich erneuerbare Energien und natürlich auch ihre überaus wertvolle Unterstützung zur teilweisen Minderung der Belastungen durch die Flüchtlingskrise. Und mit dem Gesamtrahmen Kulturerbe, der die Kommerzialisierung von Gebieten um Kulturerbe-Schauplätzen durch ein „Crowding-In“ des Privatsektors und durch Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Kulturerbe-Tourismus verbessert, wird die EBWE auf neue Gebiete vordringen; nur ein weiteres Beispiel dafür, wie flexibel, innovativ und agil die Bank sein kann – nicht nur in Jordanien oder der Region, sondern in allen Empfängerländern.

Hier in Jordanien ist die Bank sehr aktiv, besonders in Projekte im Bereich erneuerbare Energien – sowohl Solar- und Windkraft –, im Sektor kommunale Infrastruktur und mit dem Flaggschiff-Programm der Bank, dem Handelsförderprogramm. In 42 Projekten hat die Bank rund 1,3 Milliarden Euro investiert.

Jordanien ist es allen Widrigkeiten zum Trotz gelungen, seine wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu erhalten – trotz der noch nie dagewesenen externen Schocks und ausgedehnten Konflikten in unserer Region, die inzwischen in ihr achttes Jahr eintreten! Wir haben uns darauf konzentriert, unsere gesamtwirtschaftliche, fiskalische und währungspolitische Stabilität zu wahren; wir haben die syrische Flüchtlingskrise der letzten Zeit vermindert, indem wir unerbittlich darauf gepocht haben, dass die internationale Gemeinschaft sich gerecht an der Verantwortung beteiligt, wenn ein Aufnahmeland im Namen der Welt für das globale Gemeinwohl arbeitet, und indem wir diese Herausforderung mit der Jordanien-Vereinbarung und sukzessiven Krisenreaktionsplänen in eine Chance zur wirtschaftlichen Entwicklung verwandelt haben.

Wir sind auf unserem Pfad der evolutionären, einheimischen, umfassenden Reformen geblieben und haben unseren Weg zur nachhaltigen, inklusiven Entwicklung mit aufeinander folgenden, gleitenden Dreijahresplänen wieder aufgenommen, um Jordanien 2025 umzusetzen. Mit dem Jordanischen Wirtschaftswachstumsplan 2018-2022 und anderen

nationalen und sektoralen Strategien, einschließlich der Nationalen Personalentwicklungsstrategie, widmen wir uns der Wachstums- und Beschäftigungsagenda Jordaniens. Darüber hinaus digitalisieren wir Jordanien und reformieren den öffentlichen Sektor und die Judikative. Dies alles dient dem Ziel, eine eigenständigere Volkswirtschaft zu schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit und die Produktivität zu erhöhen und unsere Fähigkeit zu verbessern, Investitionen ins Land zu holen und die Exporte zu steigern. Wir wollen unsere Kapital- und Infrastrukturinvestitionen durch Privatsektorinvestitionen und öffentlich-private Partnerschaften bestmöglich umsetzen.

Die Ergebnisse der EBWE in Jordanien – und in der SEMED-Region überhaupt – haben demonstriert, dass das Geschäftsmodell der Bank, das das Ziel hat, die Entwicklung des Privatsektors und der unternehmerischen Initiative zu fördern, für die internationalen Bemühungen zur Erfüllung der globalen Entwicklungs- und Klimaziele zunehmend an Relevanz gewinnt.

Die 27. Jahrestagung

Das Thema der 27. Jahrestagung der EBWE heißt „Volkswirtschaften beleben“ und soll eine Plattform bieten für eine spannende Reihe von Podiumsdiskussionen und Investitionsausblick-Sitzungen zu wichtigen Themen in den Einsatzländern der Bank – von Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum über Investitionen in nachhaltige Energien und Umweltschutz bis hin zu den überaus wichtigen Fragen rund um Infrastruktur-Investitionen. Morgen gibt es außerdem eine Sondersitzung, die sich speziell mit den Investitionsaussichten in Ihrem Gastgeberland Jordanien befasst, und ich möchte Sie natürlich dazu ermutigen und bitten, teilzunehmen. Das Ziel besteht darin, Sie, die Teilnehmer, mit fundierten, zuweilen provokanten Diskussionen und Debatten über diese verschiedenartigen Themen zu engagieren.

Die Belebung von Volkswirtschaften ist auch im Vorfeld dieser Tagung ein Schwerpunkt für die Bank gewesen. Zum Beispiel sind große Fortschritte bei der Verfeinerung des neuen Transformationskonzepts gemacht worden, wie auch bei der Umsetzung der sechs Qualitäten, die die Transformation durch den Privatsektor fördern, indem sie Marktstrukturen entwickeln, die **„Wettbewerbsfähigkeit“** unterstützen; die gute nationale und unternehmerische **„Führung“** fördern; zum Aufbau eines **„widerstandsfähigen“** Investitionsumfelds beitragen; Länder und Regionen besser **„integriert“** machen; Volkswirtschaften aufbauen, die **„inklusiv“** sind und allen Vorteile bringen; und dafür sorgen, dass all dies zu **„grünem“** und nachhaltigem Wachstum führt.

Diese sechs Transformationsqualitäten tragen zur Neubelebung der Transformation bei und entsprechen dem Kernmandat der Bank. Ihre Umsetzung ist ein Erfolg und wird der Bank bei der Steuerung, Ausrichtung und Messung ihrer Investitionen und Leistungen in ihren Einsatzländern helfen.

Weitere neue und wichtige strategische Dokumente, die modernisiert worden sind, um die Herausforderungen der heutigen Zeit widerzuspiegeln, sind die Gender-Strategie, die Strategie der wirtschaftlichen Inklusion und die Strategie für Förderindustrien, die alle im vergangenen Jahr vom Direktorium beschlossen wurden und den Regierungen von Empfängerländern helfen werden.

Und doch ist es damit für die Bank in ihrer Suche nach einer Neubelebung der Transformation nicht getan, denn sie möchte im nächsten Jahr einige ihrer anderen wichtigen

sektoralen Strategien aktualisieren, etwa die Energie- und Transport-Strategien, um deren Wirksamkeit zu erhöhen und um die sich ständig wandelnden Erfordernisse des vielfältigen Spektrums der Empfängerländer der Bank zu befriedigen.

Operative Ergebnisse 2017

Wenden wir uns nun den operativen Ergebnissen der Bank zu. Das Jahr 2017 brachte eine Reihe von wirtschaftlichen, geopolitischen und sicherheitsbezogenen Herausforderungen mit sich, die auf die Volkswirtschaften in der Einsatzregion der Bank eine anhaltende und bedeutende Auswirkung hatten. Dennoch hat die Bank in 2017 eine starke operative Leistung abgeliefert und 9,7 Milliarden Euro an Jahresinvestitionen in 412 Projekten in 36 Ländern geleistet. Vor allem hat die Bank ihr AAA-Rating beibehalten, und ich finde es ermutigend, dass der Nettogewinn der Bank vor den Ertragszuweisungen 772 Millionen Euro betrug.

Schlussbemerkungen

Meine Damen und Herren, uns steht eine spannende Jahrestagung bevor.

Das Business Forum, das parallel zu unseren institutionellen Sitzungen läuft, hat eine große Themenvielfalt. Es gibt zahlreiche Diskussionsrunden zu Themen wie der „Zukunft der Arbeit“ und „Energie im Schnelldurchlauf“, um nur zwei zu nennen. Es findet ebenfalls eine Investitionsausblick-Sitzung über Usbekistan und, wenn ich das sagen darf, eine Gastgeberland-Investitionsausblick-Sitzung zum Thema „Förderung von Investitionen, Handel und Innovation in der Region und darüber hinaus“ statt. Jordanien hat sozusagen geöffnet, und wir laden Sie ein, unsere Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten zu erforschen. Geschäfte, die in Jordanien investieren, bringen ihren Anteilseignern Mehrwert, während sie in Jordaniens Geschäftswelt Gutes tun.

Die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Förderung der Klimaresilienz und der Inklusion von jungen Menschen ist das Schlüsselthema des diesjährigen Zivilgesellschaftsprogramms. Die Mitarbeiter, das leitende Management und das Direktorium der EBWE werden in den nächsten Tagen an einem offenen und inklusiven Dialog mit Vertretern verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen teilnehmen. Dies zeigt, welche Bedeutung die Bank als öffentliche Institution der Zivilgesellschaft bei all ihren Aktivitäten beimisst.

Wenn wir in die Zukunft der Bank blicken, sehen wir, dass ihre Regionen weiterhin vielen Ungewissheiten gegenüberstehen. Wir sollten aber in diese Tagung und ins nächste Jahr mit Zuversicht über eine starke, effiziente und agile EBWE gehen. Die Bank ist bereit und fähig, ihre Transformationsziele umzusetzen, und ich bin sicher, dass dies als Katalysator dafür dienen wird, in dieser ständig im Wandel begriffenen Welt eine positive Wirkung zu erzielen.

Ich bin sicher, dass unser Treffen in Jordanien die vielen Verbindungen, Partnerschaften und Freundschaften zementieren wird, die dem Mandat der Bank und der Einsatzregion der Bank zugutekommen werden.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit im Namen meiner Gouverneurskollegen Ihnen, Präsident Chakrabarti, für Ihre großartige Führung, sowie dem Direktorium und natürlich auch allen Mitarbeitern der EBWE für ihre vielen ausgezeichneten und vielfältigen Leistungen seit unserer letzten Zusammenkunft danken.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.